



Vorsitzender: Christian Bucksch
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158 70178 Stuttgart
Tel. 0711 741094 Fax 0711 741096
www.leb-bw.de eMail: info@leb-bw.de

Januar 2011

Stellungnahme des 15. Landeselternbeirats Baden-Württemberg zur aktuellen Situation der Kursstufe 1, dem gemeinsamen Jahrgang von G8 und G9 Schülern an den Baden-Württembergischen Gymnasien.

Den Landeselternbeirat erreichen zur Zeit zahlreiche Mails und Zuschriften von Eltern, deren Kinder in diesem Schuljahr die Kursstufe 1 besuchen. Dies ist verbunden mit teilweise eindringlichen Bitten als beratendes Gremium des Kultusministeriums auf den Umstand der vielfach festgestellten offensichtlichen Leistungsunterschiede zwischen den G8 und den G9 Schülern hinzuweisen.

Dem Landeselternbeirat liegen Erfahrungsberichte vor, die in großer Zahl signifikant bessere Kenntnisse der G9-Schüler und Schülerinnen vor allem in den Fächern Mathematik und Englisch bzw. Sprachen zeigen, vor allem bei Klausuren macht sich der Wissensvorsprung der „Älteren“ eindeutig bemerkbar.

Viele G8-Schüler und Schülerinnen mit guten bis sehr guten Leistungen in Klasse 10 erkennen nun große Lücken im behandelten Stoff, und müssen nun ein dramatisches Absinken ihres Notenschnittes zur Kenntnis nehmen, bei gleichzeitig weiterhin hoher Lernbereitschaft und Fleiß.

Der Landeselternbeirat stellt fest, dass an vielen Gymnasien in Baden-Württemberg die korrekte Anwendung des Bildungsplanes für die gemeinsame Kursstufe nicht praktiziert wird!

Der Unterricht in der gemeinsamen Kursstufe soll die curricularen Schnittmengen des Bildungsplans 2004 (für G8) und des Kursstufenplans 2001 (für G9) umfassen und ist auch so vorgeschrieben (Siehe Ministerratsbeschluss vom 14.7.2009, Brief an die Schulleitungen des Kultusministerium an die öffentlichen, allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg, Juli 2009, AZ 36-6615.51/26).

Der Landeselternbeirat fordert hiermit das Kultusministerium in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schulentwicklung auf, eine repräsentative Stichprobe von Klausurergebnissen des ersten Halbjahres aus der Kursstufe 1 einzuholen, und diese Stichprobe dann in Hinblick auf Leistungsunterschiede zwischen G8 und G9 Schüler und Schülerinnen zu untersuchen.

Diese Ergebnisse sind anschließend dem Landeselternbeirat mitzuteilen.

Sollte diese Stichprobe zu erkennen geben, dass ein in der Fläche verbreitetes Defizit in der Anwendung des Schnittmengen-Bildungsplan vorliegt, muss das Kultusministerium unverzüglich gegensteuern, und alle Gymnasien in Baden-Württemberg nochmals auf die korrekte Anwendung des Schnittmengen-Bildungsplanes verpflichten.

Den Gymnasien in Baden-Württemberg müssen weiterhin zusätzlich Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, damit bei festgestellten Leistungsunterschieden zwischen G8 und G9 Schülern umgehend Förderstunden zur Niveauangleichung angeboten werden können.

Nicht an allen Gymnasien wurde die verpflichtende, korrekte Anwendung des Schnittmengen-Bildungsplans durchgeführt. Eine zufriedenstellende Umsetzung dieses Bildungsplanes an diesen Schulen bis zum Frühjahr 2012 wird leider in vielen Fällen nicht zu erwarten sein, daher sind dort Förderstunden zur Niveauangleichung dringlich geboten.

Der Landeselternbeirat fordert das Kultusministerium mit Nachdruck auf, umgehend tätig zu werden, da diese Problematik drängend ist und Nachteile der jetzigen G8-Schüler und Schülerinnen im Abitur 2012 unbedingt zu vermeiden sind.

Christian Bucksch
Vorsitzender des 15. Landeselternbeirates Baden-Württemberg